

# Eine Million Sterne leuchten auch für Paris

## Schweigeminute auf dem Lingener Marktplatz für die Opfer in Frankreich

Von Lukas J. Herbers

**LINGEN.** Eigentlich sollte das Lichtermeer auf dem Lingener Marktplatz am Samstagabend auf die Situation gefährdeter Jugendlicher und Frauen in Bolivien aufmerksam machen. Doch die Terroranschläge, die in Paris mindestens 129 Menschen das Leben gekostet haben, gaben dem Zeichen der Solidarität einen tagesaktuellen Anlass.

Unter dem Schirm der Caritas wurden am Samstag in ganz Deutschland zum neunten Mal eine Million Kerzen entzündet, um Spenden für soziale Projekte in Bolivien und Deutschland zu sammeln. Für Lingen war es die achte Wiederholung der Aktion. Wegen der Terroranschläge am Freitag in Paris wurde die Veranstaltung allerdings außerplanmäßig von Lingens Oberbürgermeister Dieter Krone eröffnet, um mit einer kurzen Ansprache und einer Schweigeminute der Opfer der vergangenen Nacht zu gedenken.

Mehrere Attentäter hatten in einer Anschlagserie, die aus Bombenanschlägen,



**Zu den Attentaten** von Paris lesen Sie mehr auf [www.noz.de](http://www.noz.de)



Schüssen und gezielten Exekutionen während einer Geiselnahme in einem Konzerthaus bestand, am Freitagabend mindestens 129 Menschen in der französischen Hauptstadt getötet. Mittlerweile hat die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) die Verantwortung für die Anschläge für sich beansprucht.

In seiner Ansprache am Samstag rief Oberbürgermeister Krone dazu auf, in dieser Zeit „über Ländergrenzen zusammenzustehen,

immer dann, wenn Lebensadern unserer Welt angegriffen werden“, und den „feigen Mördern dieser Welt keine Plattform zu bieten“.

Mit den übrigen Ansprachen konzentrierten die Redner sich auf den eigentlichen Zweck der Veranstaltung. Erster Bürgermeister Heinz Tellmann verwies mit wohlwollenden Worten auf die Arbeit des SKM und der übrigen Freiwilligenverbände, die sich um Bedürftige und momentan vor allem Flücht-

linge in Lingen kümmern. Mit Ausnahme der Asylbewerber in den Notunterkünften in den Turnhallen des Georgianums und der BBS, die vom Deutschen Roten Kreuz betreut werden, leitet und koordiniert der SKM für die Stadt sämtliche Aktivitäten in Zusammenhang mit Flüchtlingen in der Stadt. Durch den Einsatz freiwilliger Helfer werde christliche Nächstenliebe in die Lingener Willkommenskultur transportiert, so Tellmann.

„Sehen Sie hin und bieten Sie ein offenes Ohr und eine helfende Hand“, schloss Tellmanns Rede schließlich. Denn „jede Kerze steht für einen Menschen in einer schwierigen Lebenslage“, und jeder Einzelne könne Hilfe leisten.

Teilnehmer der Aktion konnten die Kerzen für eine Spende über drei Euro erwerben und auf dem Marktplatz anzünden. Die Hälfte der Erlöse bleibt in Lingen und kommt der Arbeit der ver-



**Als Zeichen** der Solidarität war die Aktion „Eine Million Sterne“ gedacht – Oberbürgermeister Dieter Krone (Bild oben) rief auf dem Marktplatz zu einer Schweigeminute für die Opfer von Paris auf.

Fotos: Lukas J. Herbers



schiedenen karitativen Verbände zugute. Mit der anderen Hälfte sollen Jugendliche und Frauen in Bolivien unterstützt werden. Dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (Unicef) zufolge gehört rund die Hälfte der Einwohner Boliviens diesen beiden unter Armut besonders betroffenen Bevölkerungsgruppen an. Je nach Wohnraum leben demnach zwischen 54 und 82 Prozent der bolivianischen Bevölkerung unter der Armutsgrenze.